

# #GIDS facts

Jannis Figura

## Die deutschen Indo-Pacific Deployments (IDP) 2021–2024: Ein Überblick

Aufgrund der wachsenden Bedeutung des indo-pazifischen Raums für die globale Entwicklung hat sich auch das deutsche Engagement in der Region verstärkt. Nationen wie Japan, Südkorea und die USA sind nicht nur führende Wirtschaftsnationen, sondern gelten auch als Wertepartner Deutschlands. Die 2020 veröffentlichten „Leitlinien der Bundesregierung zum Indo-Pazifik“ listen namentlich ebenfalls Singapur und Australien als weitere Wertepartner auf.<sup>1</sup> Auch die sicherheitspolitische Zusammenarbeit hat sich in den vergangenen Jahren intensiviert.

Seit **2021** übt die Bundeswehr jährlich gemeinsam mit Partnernationen im Indopazifik und entsendet Einheiten in die Region. Den Anfang machte die Fregatte *Bayern* während ihres Indo-Pacific Deployments (IDP) zwischen August 2021 und Februar 2022. Neben dem militärischen Auftrag fungierte der Besuch des Schiffes auch als diplomatisches Zeichen. Zum einen unterstrich die Bundesregierung die deutschen Interessen im Indopazifik und zum anderen wurden freundlich gesinnte Nationen in der Region unterstützt. So wurden unter anderem Besuche in Australien, Japan und Südkorea durchgeführt. Nach der Durchquerung des Südchinesischen

Meeres erfolgten weitere Aufenthalte in Singapur, Vietnam, Indien und Pakistan.<sup>2</sup>

Im Jahr **2022** übernahm die Luftwaffe die Aufgabe der Indopazifik-Präsenz und beteiligte sich unter anderem an den beiden Übungen „Pitch Black“ und „Kakadu“ in Australien. Das Kontingent bestehend aus sechs Eurofightern, vier Transportflugzeugen vom Typ A400M und drei Airbus A330 Tankflugzeugen verlegte innerhalb von 24 Stunden von Deutschland nach Singapur. Die Verlegung, welche unter der Projektbezeichnung „Rapid Pacific 2022“ zusammengefasst wurde, führte ebenfalls nach Japan und Südkorea. Die deutsche Luftwaffe bewies dabei, dass ihre Einheiten schnell weltweit einsetzbar sind und auch außerhalb des klassischen NATO-Rahmens operieren können.<sup>3</sup>

Im darauffolgenden Jahr reihte sich erstmals das Heer in die Reihe der deutschen übenden Teilstreitkräfte im Indopazifik ein. Im August **2023** fand die Übung „Talisman Sabre“ in Australien statt, an der über 30.000 Soldatinnen und Soldaten aus 13 Nationen teilnahmen. Die Bundeswehr war mit rund 200 Teilnehmenden vertreten. Neben den Fallschirmjägern des Heeres

<sup>1</sup> Bundesregierung 2020.

<sup>2</sup> Bundeswehr 2022a; Sakaki/Swistek 2022.

<sup>3</sup> Bundeswehr 2022b.

waren auch 40 Angehörige des Seebataillons der Marine dabei.<sup>4</sup>

Auch 2024 wird sich die relativ junge Tradition deutscher militärischer Beteiligung an Übungen im Indopazifik fortsetzen. Ebenfalls erhöht sich der Umfang des deutschen Engagements. Die Marine wird mit der Fregatte *BADEN-WÜRTTEMBERG* und dem Einsatzgruppenversorger *FRANKFURT AM MAIN* an der Übung „Rim of the Pacific“ (RIMPAC) teilnehmen. RIMPAC gilt allgemein als größte Marineübung weltweit. Ferner stehen mehrere Hafenbesuche an, unter anderem in Japan, Singapur und Indien.<sup>5</sup>

Die Luftwaffe wird im Rahmen des Projekts „Pacific Skies“ neben RIMPAC an vier weiteren

Übungen teilnehmen. In Alaska finden die Übungen „Low Level Training“ und „Arctic Defender“ statt. Bei letzterer übernimmt die Luftwaffe auch die Führungsrolle. Nach der Übung „Nippon Skies“ in Japan teilt sich der deutsche Verband auf und wird mit einigen Flugzeugen an RIMPAC teilnehmen, während die übrigen Einheiten erneut bei „Pitch Black“ in Australien üben. Die letzte Übung erfolgt dann mit der indischen Luftwaffe bei „Tarang Shakti 1“ auf dem Rückweg nach Deutschland. Insgesamt werden zwölf Tornados, acht Eurofighter, vier Transportflugzeuge A400M, vier A330 Tankflugzeuge und vier Mehrzweckhubschrauber der Luftwaffe beteiligt sein.<sup>6</sup>

<sup>4</sup> Müller 2023.

<sup>5</sup> Kather 2024.

<sup>6</sup> Bundeswehr o. D.



**Abb. 1:** Die Übung RIMPAC 2022 (Foto: Cpl. Djalma Vuong-De Ramos; Quelle: <https://www.flickr.com/photos/usnavy/52256525179>, zuletzt aufgerufen am 08.05.2024).



**Abb. 2:** Pacific Skies 2022 – Japanische F-2 und deutsche Eurofighter (© Bundeswehr/Christian Timmig; Quelle: <https://www.bundeswehr.de/de/organisation/luftwaffe/aktuelles/besuch-in-japan-kroent-rapid-pacific-2022-5507982>, zuletzt aufgerufen am 08.05.2024).

## Literaturverzeichnis

Bundesregierung (2020): Leitlinien zum Indo-Pazifik, <https://www.auswaertiges-amt.de/blob/2380500/33f978a9d-4f511942c241eb4602086c1/200901-in-do-pazifik-leitlinien-1--data.pdf>, zuletzt aufgerufen am 02.05.2024.

Bundeswehr (2022a): Indo-Pacific Deployment 2021, <https://www.bundeswehr.de/de/organisation/marine/aktuelles/indo-pacific-deployment-2021>, zuletzt aufgerufen am 02.05.2024.

Bundeswehr (2022b): This Is Rapid Pacific 2022, <https://www.bundeswehr.de/de/organisation/luftwaffe/aktuelles/this-is-rapid-pacific-2022-5484614>, zuletzt aufgerufen am 02.05.2024.

Bundeswehr (o. D.): Pacific Skies 2024. Eine Verlegung, fünf Übungen, <https://www.bundeswehr.de/de/organisation/luftwaffe/team-luftwaffe-auf-uebung/luft->

[waffe-bei-pacific-skies-24-](#), zuletzt aufgerufen am 02.05.2024.

Kather, Timo (2024): Militärische Kooperationen müssen auch vor Ort gepflegt werden, in: Bundeswehr, <https://www.bundeswehr.de/de/aktuelles/meldungen/nachgefragt-marine-kriegsschiffe-in-do-pazifik-5761150>, zuletzt aufgerufen am 02.05.2024.

Müller, Peter (2023): Talisman Sabre 23, in: Bundeswehr, <https://www.bundeswehr.de/de/organisation/heer/aktuelles/schwerpunkte/talisman-sabre>, zuletzt aufgerufen am 02.05.2024.

Sakaki, Alexandra/Swistek, Göran (2022): Rückkehr aus unruhigen Gewässern des Indo-Pazifiks (SWP-Aktuell Nr. 22), in: SWP, [https://www.swp-berlin.org/publications/products/aktuell/2022A22\\_Fregatte\\_Bayern\\_Web.pdf](https://www.swp-berlin.org/publications/products/aktuell/2022A22_Fregatte_Bayern_Web.pdf), zuletzt aufgerufen am 02.05.2024.

Dieses Papier wird vom German Institute for Defence and Strategic Studies (GIDS) veröffentlicht. Es gibt die Meinung der Autor:innen wieder und stellt nicht zwangsläufig den Standpunkt des GIDS dar.

Erscheinungsjahr: 2024

GIDS  
German Institute for Defence and Strategic Studies  
Führungsakademie der Bundeswehr  
Manteuffelstraße 20 · 22587 Hamburg  
Tel.: +49 (0)40 8667 6801  
buero@gids-hamburg.de · www.gids-hamburg.de